

Ausgabe Winter (4-2022) Herausgabe am 20.12.2022

Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2, Postfach 50 20 20, 70369 Stuttgart

Online-Ausgabe zur Verteilung per Mail
An alle Kolleginnen und Kollegen mit Internetzugang

E-Mail-Verteiler Seniorenmonitor

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
Wichtige Adressen.....	2
GEDENKTAGE IM BERICHTSZEITRAUM	3
Leserbriefe	4
Dauertermine.....	4
Seniorensprechstunde am Telefon	4
Seniorenstammtisch.....	4
Besuchsdienst.....	4
Umgang mit Fotografien	4
Impressum	4
Herzlich Willkommen im Team!.....	4
Wichtige Bitten an unsere Leserinnen und Leser.....	4
Aktuelles aus dem ErholungsWerk: „Auf und davon“	5
Rottweil – Stadt der Türme gestern und heute	6
Goldener Oktober Wanderung	8
Liebe Gaby, mach's gut!	9
Sommerreise an die Mosel.....	10
Radl-Thon Stuttgart, die erste Hälfte	12
Langsam, aber stetig in den sonnigen Novembertagen	13
Im Alter sicher leben	15
Ade 2022: Jahresabschlussfeier im Haus am See	17
Ausblick - Programm 2023	18
Gedanken zur Weihnachtszeit.....	20



Senioren-Monitor

Informationen des Seniorenbeirats Telekom Stuttgart 2 für alle ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telekom in der Metropolregion Stuttgart, die tätig waren in den Kundenbereichen Vertrieb, Verwaltung, Service Technik und im Zentrum Wholesale.



IBAN: DE43 6001 0070 0147 6707 09

**Wir freuen uns,
wenn Ihnen die
Zeitung gefällt,
ganz besonders
aber über Ihre
Spende für die
Unterstützung
unserer örtlichen
Seniorenarbeit.**

VORWORT

Liebe Telekomseniorinnen und Telekomsenioren,

wie schon in unserer Sommerausgabe berichtet, starteten wir voller Zuversicht ins Jahr 2022. Zeichnete es sich doch ab, dass im 3. Coronajahr endlich wieder unsere Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Rückblickend können wir sagen, unsere Zuversicht wurde belohnt. Bis auf eine Wanderung, die wir wegen des angesagten Hitzerekordes im August abgesagt haben, konnten wir alle unsere Veranstaltungen, ob Wanderungen Radtouren, Ausflüge und Reisen, sowie Informationsveranstaltungen durchführen.



Um die von Andreas Bucher geführte Radgruppe hat sich ein fester Stamm von Radlern etabliert und kein Sturz hat uns bei den Radtouren aus dem Sattel geholt, auch konnten wir inzwischen neue Wanderführer und im Beirat zwei neue Gesichter begrüßen.

Wie hat Ihnen die Sommerhocketse gefallen? Geben Sie uns dazu doch Rückmeldung, ob wir auch künftig so einen Sommertratsch einplanen sollen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen oder Anregungen.

Erfreulich war Ihr Zuspruch bei unserer Jahresabschlussfeier am 8. Dezember und wir hoffen, Sie hatten einen schönen Nachmittag und anregende Gespräche.

Bei all dem Positiven, dass ich rückblickend für den Seniorenbeirat berichten konnte, war das Jahr 2022 dennoch bestimmt eines der schwierigsten und traurigsten der letzten Jahrzehnte. Der unsägliche Krieg in der Ukraine, Flüchtlinge, Energieengpässe, Inflation, Fake News und nicht zuletzt die Klimakrise lösen Ängste aus und stellen uns plötzlich vor nicht gekannte wirtschaftliche und menschliche Herausforderungen. Diese werden uns auch im Jahr 2023 begleiten.

Dennoch möchten wir Abwechslung und Freude in den Alltag bringen. Und so haben wir ein Programm zusammengestellt, das für jeden etwas bereithält. Der Wanderplan für das erste Halbjahr steht. Die Radler werden voraussichtlich im März die zweite Hälfte des „Radel-Thon“ Stuttgart starten. Wir planen eine Mehrtagesreise an die Mosel, Tagesausflüge, einen Diavortrag und den Besuch eines Museums.

Mit diesem Ausblick wünschen wir Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr.

Herzlich Ihr Manfred Wunderlich
vom Sprecherteam SBR Telekom Stuttgart 2

WICHTIGE ADRESSEN

Betreuungsstelle beim Rentenservice Deutsche Telekom Services Europe HR-Kundenservice Team Rentner Postfach 400163 50831 Köln Service und Informationen für Rentner Telefonnummer (Kostenfrei) 0800 330 7571 Montag bis Freitag von 07:30 bis 16:00 Uhr E-Mail: Rentner.service@telekom.de Alle Änderungen müssen schriftlich angezeigt werden! Formulare für Anschrift- und Bankdatenänderungen finden Sie hier: https://www.telekom.com/de/konzern/ehemalige-beamte/ansprechpartner--allgemeines-und-formulare Barmer Krankenkasse Postanschrift: BARMER 73524 Schwäbisch Gmünd Tel.: 0800 3331010 E-Mail: service@barmer.de Barmer Corona-Hotline: 08008484111	Ruhestandsbeamte Telekom Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Heinrich-Konen-Strasse 1 53227 Bonn Postanschrift Versorgung: Postfach 4445, 53244 Bonn Standort Stuttgart: Nauheimer Straße 98 70372 Stuttgart Bei Fragen zu Bezügemitteilungen, Kindergeldangelegenheiten, Lohnsteuerbescheinigungen, Meldungen von Sterbefällen, Veränderungsmitteilungen usw. wenden Sie sich bitte an Ihr Kundencenter Versorgungsservice. Tel.: 0711 88209966 (auch aus dem Ausland) Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr Fax: 0711 974414439 E-Mail: versorgung@banst-pt.de DE-Mail: Versorgung@banst-pt.de-mail.de
Betreuungswerk Post Postbank Telekom Regionalstelle Stuttgart Postfach 500152, 70331 Stuttgart Nauheimer Straße 98, 70372 Stuttgart Tel: 0711 9744 13610 (Kathrin Gaiser) Fax 0711 974413619 Homepage www.betreuungswerk.de E-Mail: mail@betreuungswerk.de	Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2 Telefon-Sprechstunden dienstags 10:00-12:00 Uhr Tel: 0160 97 73 61 08 Fax: 032222496712 Postfach 50 20 20, 70369 Stuttgart E-Mail: bueror@telekomsenioren-stuttgart2.de Homepage: www.telekomsenioren-stuttgart2.de Spendenkonto des SBR: DE43600100700147670709
Erholungswerk Post Postbank Telekom e.V Postfach 30 03 24, 70443 Stuttgart Urlaubstelefon: 0711 9744 12825 Fax: 0711 9744 13599 Mo. – Fr. von 9.00 bis 16.00 Uhr Homepage: https://www.ErholungWerk.de E-Mail: Urlaub@ErholungWerk.de	Personalkundschaft Telekom (Personalverkauf) Kundentelefon: 0800 33 01028 Mo. - Fr. 9:00 -18:00 Uhr Profitieren Sie als Rentner und Pensionär der Mehrheitsbeteiligungen der Telekom in Deutschland: Sichern Sie sich und Ihren Freunden einen Preisvorteil. Alle Infos finden Sie hier: https://personalverkauf.telekom.de/ Wichtig zu wissen: Personalrabatt darf nur für Einkäufe/Bestellungen über das zuvor genannte Internet-Portal gewährt werden. Im Telekomshop werden Sie leider nicht beraten. Hierfür wenden Sie sich im Rahmen unserer Sprechstunden bitte an Ihren Seniorenbeirat.

SPENDEN:

Hohe Inflationsrate, Preissteigerungen und stetig wachsende Ausgaben machen unsere örtliche Seniorenarbeit immer schwerer. Das uns vom Betreuungswerk zugewiesene Jahresbudget deckt nicht alle Kosten, die für den Seniorenmonitor, die Nachrichtenblätter und gedruckte Einladungen vom Seniorenbeirat aufzuwenden sind. Wir sind deshalb auf Ihre freundliche Hilfe angewiesen.

Wir freuen uns sehr, wenn Ihnen unsere Arbeit und unser Programm gefällt und danken Ihnen herzlich für eine Unterstützung unserer örtlichen Seniorenarbeit durch eine Spende. **Spendenkonto unseres SBR: DE43 6001 0070 0147 670 709**

Wir sind ein ehrenamtliches Organ des Betreuungswerks Post Postbank Telekom. Dieses ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Ab einer Spende von 300 Euro (Gesamtjahresbetrag) bekommen Sie automatisch eine Spendenbescheinigung zugesandt. Bis zu diesem Betrag reicht dem Finanzamt der Beleg Ihres Geldinstituts (eine Kopie des Kontoauszugs).



Sollten Sie für einen niedrigeren Betrag dennoch eine Zuwendungsbestätigung benötigen, können Sie diese per Mail an bueror@telekomsenioren-stuttgart2.de gerne anfordern. Ein ganz herzliches Dankeschön sagt Ihr Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

GEDENKTAGE IM BERICHTSZEITRAUM

Wir gratulieren zum

70. Geburtstag

Heinz-Peter Angele
Brigitte Göbel
Peter Rautenberg
Bernhard Späth
Renate Stecher
Peter Welz

75. Geburtstag

Jochen Brechtelsbauer
Gerhard Dittrich
Hannelore Hainz
Siegfried Ipfelkofer
Horst Lange
Helmut Ott
Gabriele Pokrovac
Renate Ramisch
Hans Ulbrich

80. Geburtstag

Arnfrid Brucker
Horst Glauer
Hildegard Keller
Roswitha Lange
Gerhard Schneider

85. Geburtstag

Otto Bohner
Ursula Fritz
Heidemarie Giesecke
Edeltraud Hanke
Heidi Hell
Horst Kallenberger
Wolfgang Klameth
Helga Kühnast
Ilse Lehre-Röhling
Walburga List
Sylvia Carmen Strecker
Lorenz Wimmer

92. Geburtstag

Gerhard Binder
Rolf Mühlhäuser
Helga Richter
Abilio Teixeira
Inge Wengert
Herbert Uhl

95. Geburtstag

Gerhard Fiebag

96. Geburtstag

Berthold Kemmerer

Wir trauern um

Ellen Boetius
Dieter Koch
Gisela Kraus
Siegfried Kurrle
Sigrid Sand
Walter Trabold
Renate Wieser

LESERBRIEFE

Die Redaktion erhielt mehrere Anrufe und eine E-Mail von Leserinnen und Lesern unseres Seniorenmonitors. Die Erscheinungsweise (viermal im Jahr) wurde ebenso begrüßt wie die Druckqualität in Farbe und glänzender Papieroberfläche.

Viel Zuspruch fand die aktuelle Berichterstattung über unsere Veranstaltungen, Reisen und Aktivitäten insbesondere von den Damen und Herren, die aufgrund von Alter oder Krankheit nicht mehr dabei sein können.

Vielen Dank für Ihre Resonanz!

DAUERTERMINE

(außer an Feiertagen)

SENIORENSPRECHSTUNDE AM TELEFON

Immer dienstags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Anrufe bitte an 0160 97 73 61 08 oder per E-Mail an buero@telekomsenioren-stuttgart2.de.

SENIORENSTAMMTISCH ACHTUNG NEUER TREFFPUNKT

Am 1. Mittwoch im Monat ab 14 Uhr Treff im „Wich-tel“ direkt im Bahnhof Bad Cannstatt zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der ehemaligen TNL.

BESUCHSDIENST

Der Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2 bietet einen Besuchsservice für Senioren, die sich einen solchen Besuch wünschen. Der Besuchstermin wird zuvor telefonisch vereinbart. Deshalb informieren Sie uns bitte, wenn entsprechende Wünsche bestehen.

UMGANG MIT FOTOGRAFIE

Bei unseren Veranstaltungen wird fotografiert. Die Fotos sollen in Veröffentlichungen (Print und/oder Online) erscheinen. Falls Sie mit der Veröffentlichung von entsprechenden Aufnahmen, auf denen Sie abgebildet sein könnten, nicht einverstanden sind, so bitten wir Sie uns, dieses schriftlich (per Post, Fax oder E-Mail) mitzuteilen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2,
Sprecherteam: Lothar Sohns und Manfred Wunderlich
Der Senioren Monitor erscheint viermal jährlich.
Die nächste Ausgabe (2023-1) wird voraussichtlich im März 2023 herauskommen.

Postanschrift: Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2,
Postfach 50 20 20, 70369 Stuttgart
Hausanschrift: c/o Lothar Sohns, Mayenner Str. 12
71332 Waiblingen
E-Mail: buero@telekomsenioren-stuttgart2.de
Internet: <http://telekomsenioren-stuttgart2.de/>

Redaktionsteam: Claudia Speck (CS), Manfred Wunderlich (MW), Wolfgang Prestel (WP) und Lothar Sohns (LS)

Beiträge: Margot Dönges (MD) und Edeltraud Bätz (EB).
Wanderplanung: Eberhard Kutscher, Radeln: Andreas Bucher

Der Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2 ist ein ehrenamtliches Organ des Betreuungswerks Post/Postbank/Telekom, Regionalstelle Stuttgart

v.i.S.d.P. Lothar Sohns

**HERZLICH WILLKOMMEN IM TEAM!**

Im Sommer hatten wir in einem Appell zur aktiven Mitarbeit in unserem Team aufgerufen.

Anita und Eberhard Kutscher hatten sich darauf hin bei uns gemeldet und tatkräftige Hilfe angeboten. Und seit der letzten Gremiumssitzung sind die Zwei an Bord. Erste Ergebnisse haben sie erfolgreich erzielt:

Der Wanderplan für das erste Halbjahr 2023 sowie die Wanderführer/-innen stehen fest; auch die Termine konnten bereits in unseren Jahresaktivitätenplan eingestellt werden. Am Ende dieser Ausgabe finden Sie alles, was wir mit Ihnen im kommenden Jahr vorhaben.

**WICHTIGE BITTEN AN UNSERE LESERINNEN UND LESER:**

- Wenn Sie umziehen, teilen Sie uns immer Ihre neue Anschrift mit, Danke!
- Ändert sich Ihre Mailadresse, dann lassen Sie uns das stets wissen, Danke!
- Gefällt Ihnen etwas besonders gut, dann geben Sie uns Rückmeldung, Danke!
- Möchten Sie Kritik loswerden, dann halten Sie damit nicht „hinterm Berge“, Danke!

Personalverkauf?
Ihr Seniorenbeirat
hilft Ihnen gern.
Sprechstunden
dienstags von 10 - 12
Tel: 0160 97 73 61 08
Fax: 0322 22 49 67 12

AKTUELLES AUS DEM ERHOLUNGSWERK: „AUF UND DAVON“

Urlaubsreif? Dann nichts wie auf und davon!



ErholungsWerk
Post Postbank Telekom e.V.

Der Sommerurlaub ist vorbei oder in diesem Jahr sogar ausgefallen? Sie müssen wieder dringend raus aus den vier Wänden und ein paar Tage entspannen? Dann hat das ErholungsWerk ein verlockendes Angebot für Sie. In fast allen eigenen Ferienanlagen gibt es die **Aktion „Auf und davon“**. Das bedeutet für Sie top Angebote zum Sonderpreis von Nord- und Ostsee über Harz und Eifel bis zum Bodensee, Schwarzwald, Allgäu sowie Chiemgau.

Angebot des ErholungsWerks exklusiv für Sie:

Im Zeitraum vom 14.11.2022 bis zum 13.03.2023 (Weihnachten- und Silvester sind ausgenommen), jeweils von

Montag bis Montag (8 Tage) zum Gesamtpreis für 2 Personen von nur 289 Euro.

Jede weitere Person kostet 10 Euro. Maximal sind vier Personen pro Buchung möglich, in Norderney und Timmendorfer sind es maximal zwei Personen

Ihre Vorteile

- Top-Preis
- 7 x Übernachtung
- Verpflegungsgutschein im Wert von 40 Euro pro Buchung
- Willkommensgeschenk
- 1 Flasche Wasser bei der Anreise
- Wäschepaket inklusive

*Wenn Sie eine Reise buchen, dann denken Sie an Ihren Seniorenbeirat, denn wenn Sie unsere Botschafternummer- **1027** angeben, bekommen wir eine kleine Provision für unsere Arbeit*

Fast zu gut, um wahr zu sein? Das ErholungsWerk macht es für Sie möglich. Gleich die besten Plätze sichern. Schnell sein lohnt sich.

Hier geht es zum Angebot: <https://www.erholungswerk.de/auf-und-davon-.html>

Das EW berät Sie gerne. Telefon: 0711 9744 12825 oder per E-Mail: Urlaub@Erholungswerk.de

Bundesverband Gedächtnistraining e.V. hat für Long-Covid Patienten eine Broschüre erstellt.



Bundesverband
Gedächtnis-
training e.V.

Der BVGT e.V. reagiert auf die kognitiven Langzeitfolgen der Corona Erkrankungen und bietet Betroffenen Informationen, Übungen und persönliche Tipps in der Broschüre. Unter www.bvgt.de finden Sie weitere Infos und eine PDF-Datei. Diese PDF-Datei kann kostenlos heruntergeladen werden.

ROTTWEIL – STADT DER TÜRME GESTERN UND HEUTE

Tagesausfahrt am 7. Oktober 2022

Unsere Fahrt in die älteste Stadt Baden-Württembergs verlief ohne die üblichen Verkehrsprobleme im Großraum Stuttgart, so kamen wir vor der geplanten Zeit in Rottweil beim Parkplatz Nägelesgraben an. Durch die frühe Ankunft konnten wir uns noch mit Getränken und Backwaren versorgen, damit wir für die 90-minütige Stadtführung gerüstet waren. Nach einer kurzen Wartezeit kamen unsere zwei Stadtführer und erklärten uns anhand der dortigen



Schautafel die Stadt Rottweil.

Der römische Kaiser Vespasian ließ 73/74 nach Christus einen Militärstützpunkt in Rottweil erstellen. Dieser war Teil eines Straßenbauprojektes vom Rhein durch das Kinzigtal bis an die Donau bei Tuttlingen. Nach dem Rückzug des römischen Militärs im 2. Jahrhundert nach Christus blieb die Siedlung unter dem Namen Arae Flaviae (flavische Altäre) bestehen. Das Stadtrecht ist auf einer hölzernen Schreibtafel vom 4. August 186 belegt, die erst 1950 bei Ausgrabungen entdeckt wurde.



Eines der Wahrzeichen von Rottweil steht am Nägelesgraben bei der Schautafel. Das ist der Rottweiler. Die genaue Herkunft der Rottweiler ist nicht ganz klar, vermutet wird, dass die Urahnen bereits als römische Hirtenhunde fungierten. Durch die mehrere Jahrhunderte dauernde Züchtung wurden sie unentbehrliche Helfer der Viehhändler und Metzger. Den Namen erhielt er im späten Mittelalter durch sein Verbreitungsgebiet in und um die Reichsstadt Rottweil. Bekannt wurde der Hund, da Rottweil im 18./19. Jhd. ein bedeutendes Viehhandelszentrum war. Es wurden von hier die Viehherden in den Breisgau, ins Elsass, an den Bodensee sowie ins Neckartal mit den Rottweiler Hunden getrieben und von diesen bewacht.

Vorbei unterhalb des Hochturms aus dem 13. Jahrhundert, der mit einer Höhe von 54 Metern, sowohl als Wehrturm als auch Gefängnis diente, ging es weiter an vielen Fachwerkhäusern und alten Wein- und Gaststuben vorbei. Viele davon sind jedoch leider mangels Nachfolger nicht mehr bewirtschaftet. Auch der Wohnungsleerstand in der Altstadt ist ein Problem. Die Häuser aus dem 15.- 18. Jhd. mit ihren Erkern sind zwar schön anzusehen, sie sind jedoch weder altersgerecht noch nach modernen, energetischen Maßstäben bewohnbar. Da diese Gebäude unter Denkmalschutz stehen, ist zudem eine Sanierung teuer und aufwändig.



Bei unserer Stadtführung kamen wir auch am Wahrzeichen der Stadt, dem Schwarzen Tor, ebenfalls aus dem 13. Jhd. mit einer Höhe von 28 Metern vorbei. Am Fasnetsmontag zwängen sich Schlag 8:00 Uhr die Hästräger zum Narrensprung durch das Tor.



„Jedem zur Freud und niemand zum Leid“

Anschaulich erklärte unser Stadtführer die Bedeutung der verschiedenen Masken und Häs und erzählte uns das ein und andere Geschichtle von der Fasnet. Die hatte es im Laufe der Jahrhunderte nicht immer leicht, sich gegen die Obrigkeit zu stemmen, die am liebsten die Fastnacht aus verschiedenen Gründen verboten hätte.



Eine weitere Sehenswürdigkeit unserer Stadtführung war das Heilig-Kreuz-Münster, das 2022 sein 900-jähriges Jubiläum gefeiert hat. Das Münster ist seit dem 15. Jahrhundert die katholische Hauptkirche der Stadt Rottweil.

Im 13. Jahrhundert als spätromanische Kirche gebaut. Um 1400 kam ein hochgotischer Chor dazu. Das Langhaus eine Spätgotische Stufenhalle mit Strebepfeilern wurde erst im 16. Jahrhundert vollendet. Nach dem Dreißigjährigen Krieg wurde die Kirche barock ausgestattet. Allerdings wurde das Münster bei Restaurierungsarbeiten 1840 durch Carl Heideloff regotisiert, dabei ging die gesamte barocke Ausstattung mit dem riesigen Hochaltar verloren. Die neue Ausstattung kam im Wesentlichen aus dem Kunsthandel. In einer Seitenkapelle befindet sich übrigens die älteste in Rottweil nachweisbare Narrendarstellung.



Beim Betreten der Predigerkirche ebenfalls aus dem 13. Jahrhundert waren wir zunächst überrascht von der üppigen barocken Ausstattung der Kirche. Das hatte man bei einer evangelischen Kirche nicht erwartet. Die Predigerkirche (St. Peter und Paul) war ehemals eine Dominikaner Klosterkirche und wurde erst 1806 evangelische Gemeindekirche. Sie ist somit auch ein Zeugnis der wechselvollen Verhältnisse zwischen katholischen und evangelischen Machthabern.

Im Jahr 1643 soll sich hier das sogenannte Wunder der Augenwende zugetragen haben, woraufhin im dreißigjährigen Krieg die französischen Truppen des Marschall Guébriant abzogen und die Wallfahrt begann.



Nach so viel geistiger Nahrung wurde es Zeit für das leibliche Wohl und so ging es per Bus zur Gaststätte Pflug, die für uns früher geöffnet hatte.

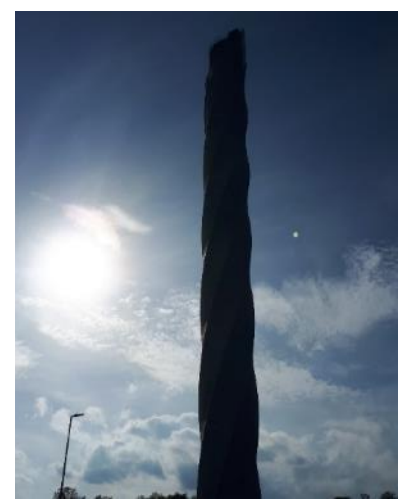
Gestärkt durch gutbürgerliches, regionales Essen und anregende Gespräche fuhren wir zum Rottweiler Turm der Moderne, dem Thyssen Testturm, unserem letzten Ausflugsziel. Als ob Petrus uns erhört hätte, hatte sich die Sonne inzwischen durch den morgendlichen Nebel gekämpft und bescherte uns einen herrlichen Herbsttag.

Irgend welche Fragen?
Ihr Seniorenbeirat
hilft Ihnen gern.
Sprechstunden
dienstags von 10 - 12
Tel: 0160 97 73 61 08
Fax: 0322 22 49 67 12

Am Turm erwarteten uns wieder unsere Stadtführer, die uns rund um den imposanten Testturm alles erklärten, was interessant und wichtig war bei dessen Bau. Man merkte richtig die Begeisterung der Führer für dieses Bauwerk. Sie veranschaulichten uns vom Ausschachten bis zur Fertigstellung die Arbeitsschritte. Der Turm besitzt mit seinen 12 Schächten optimale Bedingungen für die Erprobung und Zertifizierung neuer Aufzugssysteme.

Der TK Elevator Testturm wurde unter anderem mit dem Deutschen Ingenieursbaupreis 2018 ausgezeichnet und wer etwas Besonderes veranstalten möchte, hat die Möglichkeit in der Höhe von 216 Metern bzw. 220 Metern Räumlichkeiten zu mieten.

Die Auffahrt zur Aussichtsplattform auf 232 Meter erfolgte mit dem gläsernen Aufzug sanft und schnell. Obwohl es in der Ferne etwas diesig war, hatten wir trotz allem eine großartige Fernsicht.



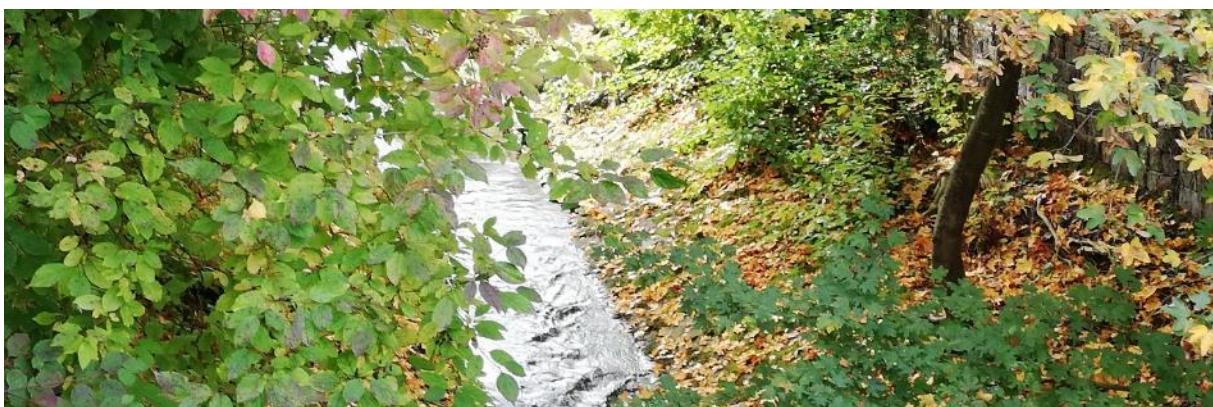
Nach einer kleinen Kaffeepause in Rottweil war es dann auch schon wieder Zeit für die Rückfahrt. Unsere Mitreisenden aus dem Böblinger Raum freuten sich, dass sie nach einer kurzen Irritation doch noch am Böblinger Bahnhof aussteigen konnten. Bei der Weiterfahrt nach Stuttgart hatten wir leider nicht das Glück wie auf der Hinfahrt. Es gab wie schon fast üblich mal wieder Stau durch Unfälle, Demo und Baustelle bis wir am Cannstatter Bahnhof ankamen.

Schön war's, interessant und lehrreich.

Bericht u.Bilder: MWu und CSp

GOLDENER OKTOBER WANDERUNG

Von Zuffenhausen zum Max-Eyth-See entlang des Feuerbachs (Wanderbericht vom 13.10.2022)



An der Haltestelle der U 7 in Zuffenhausen Kelterplatz trafen sich 20 muntere Wanderer bei schönem Herbstwetter. Nach wenigen Metern gab es schon den ersten Blick auf den dort etwas aufgestauten Feuerbach. Und dort flog, von uns aufgeschreckt, tatsächlich ein Eisvogel. Sensationell.

Der Weg entlang des Feuerbach ist sehr schön angelegt, auch für Radfahrer, aber wir hatten Glück, dass nur wenige unterwegs waren und unseren Weg kreuzten.

Kurzer Stopp an einer kleinen Brücke, und ups: jetzt waren wir 22 Wanderer, da 2 Telekomerinnen sich ohne Aufhebens dazu gesellt hatten.

So ging es unter der Eisenbahnbrücke bei Zazenhausen durch und weiter durch das ausgewiesene Naturschutzgebiet des Feuerbachs. Es gibt auch noch ein Stück der Renaturierung neben dem Weg mit „Quelltopf“ und Bachlauf. Sehr schön gemacht.

Dann erreichten wir die ersten Häuser von Mühlhausen und gingen hinab bis zum Neckardamm, über die Schleuse bei Mühlhausen und dann zum Max-Eyth-See.

Unser Ziel war das Haus am See, dort gab es dann die Belohnung für die Wanderung, auch z. T. mit Eisbecher. Eine gelungene Wanderung.

Bericht: GaSchm Fotos: LSo



LIEBE GABY, MACH'S GUT!



Es war die letzte Wanderung als „Wanderobfrau“ und Wanderführerin, über die im obigen Artikel berichtet wurde, und zwar selbstverständlich von ihr. Das hat sie sich nicht nehmen lassen!

Viele Jahre war Gaby Schmitz ehrenamtlich im Einsatz. In unserem Beiratsteam hat sie viele schöne, insbesondere aber sehr interessante Wanderungen, z. B. die Serie „Stuttgarter Aussichten“ geführt und jahrelang die Wanderpläne koordiniert und publiziert. Die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde sind gerne mit ihr gewandert.

Seit ca. 2001 ist Gaby bei uns im SBR Telekom Stuttgart 2 im „G'schäft“. Nahe der Monat Oktober, hat sie alle Wanderführerinnen und Wanderführer um sich geschart, zusammen mit ihnen das kommende Wanderjahr durchgeplant und danach den Wanderplan gestaltet.

Liebe Gaby, ganz besonders haben wir an Dir geschätzt, dass dein Gremium sich immer auf Dich verlassen konnte. Schade, dass Du entschieden hast, den Seniorenbeirat zu verlassen. Wir hoffen aber, dass Du auch in der Zukunft weiter mit uns wandern möchtest. In diesem Sinne alles Gute!

Red

SOMMERREISE AN DIE MOSEL

Die Mosel

vom 10.09 -15.09.2023

Erleben und genießen



Sie wohnen im 4* Eurostrand Resort oberhalb von Leiwien und der Mosel, umgeben von Weinbergen. Ihre Zimmer bieten allen nötigen Komfort und befinden sich in Häusern, teilweise mit Terrasse, auf dem weitläufigen Gelände des Resorts.



Bilder: Eurostrand und Pixabay



Erleben sie während unserer 6-tägigen Busreise an die Mosel die wunderschöne Landschaft, die älteste Stadt Deutschlands sowie malerische Orte und Burgen. Lassen sie sich täglich im Eurostrand Resort von der Küche verwöhnen und nutzen Sie das vielfältige Freizeitangebot wie Hallenbad, Sauna, Minigolf und Fahrradverleih oder lassen Sie die Seele bei einem Spaziergang durch die Weinberge baumeln.

DAS PROGRAMM

1.Tag 10.09.2022 Anreise

Anreise im 4* Fernreisebus mit WC/Klima/Bordküche der Firma Binder Reisen.

2. Tag 11.09.2023 Planwagenfahrt durch die Weinberge von Leiwien

Vormittags zur freien Verfügung.

Am Nachmittag starten sie zur geselligen Planwagenfahrt mit Wein- und Saftbewirtung durch die Weinberge von Leiwien. Unterwegs erfahren sie wissenswertes zum Weinbau an der Mosel.

3. Tag 12.09.2023 Trier

Porta Nigra, Kaiserthermen, Amphitheater – in der ältesten Stadt Deutschlands wimmelt es nur so vor Weltkulturerbe, das uns allesamt zum Staunen bringt. Folgen wir den Spuren der Römer und lassen sie sich von der beeindruckenden Architektur der historischen Bauten in Trier in längst vergessene Zeiten entführen.

4. Tag 13.09.2023 Metz / Frankreich

Wir überwinden die Landesgrenze und folgen der Mosel in den Nordosten Frankreichs. Dort liegt die malerische Stadt Metz, die mit ihrem architektonischen wie auch kulturellem Erbe von der Antike bis in die Gegenwart einiges zu bieten hat. Die beeindruckende Altstadt mit ihren engen Gassen und schönen Plätzen lädt nicht nur Kulturinteressierte, sondern jedermann zu einem Trip ein.

5. Tag 14.09.2023 Berncastel-Kues

Man sieht sie schon von Weitem: Burg Landshut und die angrenzende mittelalterliche Stadt Berncastel. Wenn man durch die Gassen der prachtvoll verzierten Fachwerkhäuser aus dem 16. – 17. Jahrhundert der Altstadt schlendert, wähnt man sich in Grimms Märchen. Die historische Altstadt lädt mit vielen Cafés und mittelalterlichem Charme zum Verweilen ein.

6. Tag 15.09.2023 Cochem / Heimreise

Genießen sie noch einmal ein ausgiebiges Frühstück im Eurostrand Resort, bevor wir nach Hause reisen. Zuvor besuchen wir aber noch Cochem. Schon von Weitem sieht man die Reichsburg auf dem imposanten Felsen. Direkt dahinter ragt der Turm der Martinskirche aus der historischen, mit Fachwerken reich bestückten alten, schönen Stadt Cochem heraus. Bei einer Moselrundfahrt eröffnen sich ihnen herrliche Ausblicke auf Cochem und die bezaubernde Umgebung. Am Nachmittag erfolgt die Heimreise mit Binder Reisen nach Stuttgart.



Änderungen im Reiseablauf vorbehalten

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!

Preis pro Person

Doppelbelegung	€ 462,-
Zuschlag für Einzelbelegung	€ 100,-
Zzgl. Busfahrt ab min. 33 Personen	€ 105,-
Zzgl. Busfahrt bei min. 26 Personen	€ 130,-

Teilnehmerzahl

Mindestteilnehmerzahl für diese Reise:	26 Personen,
Maximalteilnehmerzahl für diese Reise:	40 Personen

Zahlungskonditionen

Nach Anmeldung sind 20% des Reisepreises zu leisten.
 Vier Wochen vor Anreise ist der Restbetrag fällig.
 Rechnung erfolgt vom Veranstalter Resort Eurostrand
 Die Abrechnung des Busreisepreises erfolgt separat in
 Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl.

Zustiege

Abfahrt: Sonntag, 10.09.2023
 11:45 Uhr Stuttgart Bad Cannstatt - Rückseite Bahnhof
 zum Wasen, Kegelenstr.

12:15 Uhr Stuttgart Zuffenhausen am Bahnhof Burgunder Str.,

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

Hin- und Rückreise im 4* Sterne Fernreisebus
 5 x Übernachtung im 4* Resort Eurostrand
 5 x Frühstücksbuffet
 5 x Mittagsbuffet
 5 x Abendbuffet mit tägl. wechselnden Mottos
 Alkoholfreie und alkoholische Getränke
 Show- und Entertainmentprogramm
 Ausflugsprogramm wie im Programm beschrieben
 1 x Planwagenfahrt mit Wein – und Saftbewirtung
 1 x Moselrundfahrt
 Führungen, Eintritte



Anmeldung beim Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2

E-Mail:

buero@telekomsenioren-stuttgart2.de

Brief:

Seniorenbeirat Telekom Stuttgart 2
 Postfach 50 20 20
 70369 Stuttgart

Fax:

032222496712

Rückfragen telefonisch:
 0160 97 73 61 08

Manfred Wunderlich



Anmeldeschluss:
 23.02.2023

Verbindliche Anmeldung

Teilnehmer 1	Vorname, Name	Geburtsjahr	Adresse
Teilnehmer 2	Vorname, Name	Geburtsjahr	Adresse
Teilnehmer 3	Vorname, Name	Geburtsjahr	Adresse
Teilnehmer 4	Vorname, Name	Geburtsjahr	Adresse

Unterschrift der/des Anmeldenden

RADL-THON STUTTGART, DIE ERSTE HÄLFTE...

Jahresabschluss-Radeln mit Andy und Gerhard



Am 19. Oktober haben wir zum Jahresabschluss die erste Etappe des Radl-Thon Stuttgart gemacht. Wir trafen uns am S-Bahnhof Bad Cannstatt und fuhren gegen den Uhrzeigersinn am Neckar entlang bis Mühlhausen und am Feuerbach nach Zuffenhausen und weiter über Weilimdorf durch den Rotwildpark zum Bärensee. Das erste Etappenziel war der Katzenbacher Hof. Dort machten wir auch unseren Einkehrschwang.

Die zweite Etappe wird uns im nächsten Jahr von der S-Bahnhaltestelle Universität zurück nach Bad Cannstatt führen. Mein ganz besonderer Dank gilt Gerhard Zach für den Vorschlag und die hervorragende Ausarbeitung und Führung. Der Stuttgarter Radl-Thon ist eine Radfahrstrecke, die für einen Teil echter Lebensqualität direkt vor unserer Haustüre steht.

Der Radl-Thon ist ein absolutes Highlight in Stuttgart: Einmal auf dem Fahrrad rund um Stuttgart. Der Radl-Thon führt auf 83 km rund um den Stuttgarter Talkessel. Vorbei an Weinbergen, Wäldern und Gewässern zeigt sich Stuttgarts abwechslungsreiche Landschaft. Außerdem warten entlang der Strecke zahlreiche Sehenswürdigkeiten darauf, immer wieder neu entdeckt zu werden.

Die Geschichte des Radl-Thons:

Der Stuttgarter Radl-Thon geht auf eine Initiative des ehemaligen Amerikahauses zurück. Realisiert wurde er von der Landeshauptstadt Stuttgart, der AOK Stuttgart-Böblingen, der Stuttgarter Radsportgemeinschaft und dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. Einer der Hauptinitiatoren und Förderer war der ehemalige Rad-



profi und Deutsche Meister Reinhold Steinhilb (1926-2005). Ihren Ursprung haben "Thons" in den USA. Abgeleitet von „Marathon“ werden sie für die unterschiedlichsten



Sportarten organisiert. Was zählt, sind nicht Bestleistungen, sondern was mit der eigenen Leistung bewegt wird.

Fotos und Bericht: AB.

LANGSAM, ABER STETIG IN DEN SONNIGEN NOVEMBERMORGEN

Wanderbericht Rotenberg – Fellbach am 10. 11. 2022

Wenige Tage zuvor hatten die Wetterfrösche noch Regen angekündigt. Dann aber freudiges Staunen über diesen zwar kühlen, jedoch sonnigen Novembormorgen, der auch prompt achtzehn Wanderer zu einer gemeinsamen Überquerung des westlichen Schurwalds herauslockte. Dank der Stuttgarter Straßenbahn, die das hochgelegene Rotenberg mit einem Bus anfährt, blieben die schlimmsten Höhenmeter aus dem Neckartal heraus komplett anstrengungsfrei. Ganz ohne Anstiege ging's nach der Haltestelle natürlich trotzdem nicht; langsam, aber stetig, leitete das Sträßchen durch den Ort bergauf, und nach den letzten Häusern war schon die erste Aussichtspause fällig: unten Uhlbach, dahinter das Neckartal und die Filderebene, am Horizont die „blaue Mauer“ der Schwäbischen Alb.

Langsam, aber stetig, war überhaupt das Motto dieser Wanderung. Keine Eile, einfach die Sonne und die Landschaft genießen!



Oberhalb Rotenbergs liegt das Erholungsgebiet Egelseer Heide mit großen Wiesen, Spielplatz, Grillstellen... Wochentags eine Oase der Ruhe, aber man mag sich das Getümmel an einem schönen Wochenende hier lieber nicht vorstellen. Weil sich dieser Ort für ein Gruppenfoto anbot, auf dem endlich mal alle drauf sind, wurde ein Autofahrer zum Anhalten „genötigt“ und als Fotograf eingesetzt, natürlich mit dem Versprechen, nach gelungener Aufnahme seine Fahrt fortsetzen zu dürfen.



Dieser erfolgreiche Handstreich setzte bei allen die Energie frei, auch die letzten Aufstiege zu bewältigen. Ganz oben kommt dann erst mal schattiger Wald, (fast) ebene Wege und mit der Kreuzung „Esslinger Tor“ eine Stelle, die zum Falschlaufen einlädt und deshalb besondere Aufmerksamkeit erfordert. Macht man's richtig (so wie wir), ist die sonnenlose Zeit unter Bäumen bald vorbei; am Kappelberg zieht's Blick gleich nach dem Austritt aus dem Wald hinüber zum Startpunkt Rotenberg mit seiner Grabkapelle. Der Kappelberg, Hausberg der Fellbacher, ist Landschaftsschutzgebiet und bietet dem interessierten Naturbeobachter einiges an Pflanzen und Kleintieren.

Ganz vorne, auf einer großen Wiese vor der Hangkante, bot sich auch wieder Gelegenheit für eine gemeinsame Aussichtspause. Das Panorama reicht dort von der Alb über Stuttgart samt Umgebung bis zum Stromberg, dem Unterland und dem Remstal.



Der Abstieg nach Fellbach verläuft stellenweise über etwas steile Weinbergwege; kein Problem, wenn man sich Zeit lässt. Langsam, aber stetig...

Ein paar Meter am Ortsrand entlang, und pünktlich zur angemeldeten Zeit marschierte die Gruppe ins Weingut Rienth, dort schon erwartet und freudig begrüßt von einigen „Vorwanderern“.



Wie man beim Abschied hörte, waren alle zufrieden mit der Auswahl an Weinen und Speisen (und mit der Wanderung natürlich auch...).

Bericht MTr Fotos MWu

IM ALTER SICHER LEBEN

Vortragsnachmittag mit der Polizei Stuttgart



Wir hatten am 18.11.2022 im alten Feuerwehrhaus in Heslach eine Informationsveranstaltung mit der Polizei durchgeführt. Als Referenten hatten wir Herrn Polizeihauptkommissar Arne Hauk vom Referat Prävention des Polizeipräsidiums Stuttgart gewinnen können. Ein solches Referat ist bei allen 13 Polizeipräsidien in Baden-Württemberg eingerichtet.

Die Veranstaltung begann wie geplant um 14:30 Uhr und es waren über 30 Seniorinnen und Senioren anwesend. Herr Hauk erläuterte uns im ersten Teil die Gefahren der Schockanrufe, die

gemeinhin unter dem Begriff Enkeltrick bekannt sind, aber schon lange eher selten einen Enkel vortäuschen. Es wurde erklärt, dass ein Verwandter einen Unfall habe und eine Kautions gestellt werden müsse und man das Geld einem Bekannten oder Anwalt übergeben soll, da der Verwandte nicht selbst kommen könne. Ein weiterer Trick – Einbrecher seien in der Gegend und man solle sein Geld einem Polizisten in Zivil übergeben, der vorbeikommt.



Die Anrufe erfolgen mit einer falsch übermittelten Rufnummer, oft der 110. Mit der 110 werden keine gehenden Anrufe der Polizei zum Bürger gemacht. Das ist eine Rufnummer, die nur ankommend betrieben wird. *Für die Techniker: das Leistungsmerkmal nennt sich „CLIP no screening“ mit dem man eine andere Rufnummer übermitteln kann. Das setzt übrigens auch die Telekom ein. Wenn man von denen angerufen wird, erscheint 0800 3301000. Im Prinzip derselbe Trick.*



Ganz wichtig, wovor Herr Hauk dringend warnte: Nicht versuchen den Helden zu spielen und zu sagen, die lege ich rein. Das geht oftmals schief, weil die Anrufer sehr geschickt darin sind die Angerufenen von ihrer Geschichte zu überzeugen. Lediglich ein Viertel der Opfer hatte noch nie von dem Trick gehört. Ein Tipp von Herrn Hauk: Einen auffälligen Zettel mit dem Hinweis ans Telefon hängen oder in den Flur neben die Eingangstüre. Er kann bewirken, dass man den Verstand wieder einschaltet, der einem vom Anrufer abgeschaltet wurde. Es gab auch keinen Fall, bei denen ein Bankmitarbeiter mitbeteiligt gewesen ist. Davor „warnen“ die Anrufer immer, der Bankmitarbeiter sei mitbeteiligt, deswegen beim Geldabheben kein Wort zu ihm. Die Schadenssummen sind erheblich und viele Bürger verlieren die gesamten Ersparnisse ihres Lebens. Manche werden sogar zweimal Opfer.

Es gibt auch andere Anrufe zum Beispiel von Microsoft wegen einem verseuchten PC oder anderer Punkte. Einfach auflegen und das Polizeirevier anrufen. Die Anrufe konzentrieren sich bei allen derartigen Delikten oft auf bestimmte Straßen oder Viertel. Diese werden dann von der Polizei verstärkt bestreift und so wurde mitunter schon ein Helfer zum Geldabholen gefasst. Das sind aber „Kleine Fische“, der letzte in der Kette.

Weiter ging Herr Hauk auf das Problem der Wohnungseinbrüche ein. Jetzt in der dunklen Jahreszeit nehmen diese wieder verstärkt zu. Er rät ausdrücklich dazu, die Wohnung immer abzuschließen, auch wenn man nur kurz aus dem Haus geht. Aber bei Mehrfamilienhäusern darf die Haustüre (und nur die als Fluchtweg) nicht abgeschlossen werden, davor warnt die Feuerwehr. Das kann bei einem Brand zu einer tödlichen Verzögerung führen. Die Wohnung im Mehrfamilienhaus bitte aber abschließen, gleichfalls das Einfamilienhaus.

Lasst euch gerne von der Polizei beraten. Jedes Polizeipräsidium hat eine Beratungsstelle, die kostenlos auch vor Ort berät; zu erreichen immer über das zuständige Polizeipräsidium oder auch über das örtliche Polizeirevier.

Im zweiten Teil erläuterte Herr Hauk die Gefahren, die durch moderne Fahrräder entstehen. Er erläuterte zuerst den Unterschied zwischen einem Pedelec, einem s-Pedelec und einem e-Bike. Ein Pedelec unterstützt den Tretenenden bis maximal 25km/h. Es gilt als Fahrrad und braucht kein Kennzeichen. Ein s-Pedelec unterstützt bis 45km/h. Es braucht ein Versicherungskennzeichen und man braucht eine Prüfbescheinigung wie für ein Mofa. Ein e-Bike ist ein elektrisches Kleinkraftfahrzeug, früher die 50er (Kreidler, Zündapp, Hercules, etc.). Hierfür wird ein Führerschein benötigt (früher Klasse IV), das Fahrzeug wird zugelassen mit normalem Nummernschild und muss alle zwei Jahre zur Hauptuntersuchung (TÜV). Die Gefahren sind erheblich, weil man mit den Fahrzeugen deutlich schneller unterwegs ist und auf Tempo kommt.



z. B. Multiroad Carbon Raddar

Pedelec: Strampeln mit Unterstützung

Definition:
Fahrrad mit Elektromotor, der beim Treten unterstützt, fährt bis zu 25 km/h

Führerschein/Prüfbescheinigung:
✗ nicht nötig

Versicherungskennzeichen:
✗ nicht nötig

Mindestalter:
keins

Straßenzulassung:
✗ nicht nötig

Nutzung von Radwegen:
✓ Pflicht (sofern Nutzung möglich ist und bei blauem Radweg-Verkehrsschild)

Höchstgeschwindigkeit:
Motorunterstützung beim Treten auf max. 25 km/h plus 10 % Toleranz beschränkt

Helmpflicht:
✗ keine (Fahrradhelm empfohlen)

Fact(s):
In manchen Einbahnstraßen dürfen Pedelecs in Gegenrichtung fahren, E-Bikes und S-Pedelecs nicht; für Pedelec-Fahrer gilt auch eine höhere Promillegrenze (1,6)



z. B. EGO Movement S-Pedelec Black Jack

S-Pedelec: Radeln mit Turboantrieb

Definition:
Kleinkraftfahrzeug mit Elektromotor, der beim Treten unterstützt, fährt bis zu 45 km/h

Führerschein/Prüfbescheinigung:
✓ Min. Führerschein Klasse AM (Im Pkw-Führerschein Klasse B enthalten)

Versicherungskennzeichen:
✓ Pflicht (etwa ab 70 Euro pro Jahr)

Mindestalter:
16 Jahre

Straßenzulassung:
✓ Betriebserlaubnis notwendig

Nutzung von Radwegen:
✓ / ✗ Radwege dürfen nur genutzt werden, wenn für Mofas frei

Höchstgeschwindigkeit:
Motor schaltet ab 45 km/h ab, Kraft des Fahrers darf max. vervierfacht werden

Helmpflicht:
✓ Mofa-/Motorradhelm nötig

Fun Fact(s):
S steht für Speed. Speed-Pedelecs haben einen stabileren Rahmen und leistungsfähigere Bremsen als Pedelecs. Kindersitze und Anhänger sind nicht erlaubt



z. B. FISCHER City E-Bike ECU 1801

E-Bike: flottes Tretrad mit Motor

Definition:
Beschleunigt mit Drehgriff oder Schaltknopf (je nach Modell bis zu 20, 25 oder 45 km/h)

Führerschein/Prüfbescheinigung:
✓ Min. für Mofa (bis 20 km/h), min. Führerschein Klasse AM (ab 25 bis 45 km/h)

Versicherungskennzeichen:
✓ Pflicht (etwa ab 70 Euro pro Jahr)

Mindestalter:
15 Jahre (bis 25 km/h), 16 Jahre (bis 45 km/h)

Straßenzulassung:
✓ Betriebserlaubnis notwendig

Nutzung von Radwegen:
✓ / ✗ Manche Radwege sind für bestimmte Modelle offen, wenn für Mofas frei

Höchstgeschwindigkeit:
Je nach Modell bis zu 20 km/h, 25 km/h oder 45 km/h

Helmpflicht:
✓ Mofa-/Motorradhelm nötig (ab 20 km/h)

Fact(s):
Die Versicherungssumme hängt vom Kaufpreis ab und enthält gleichzeitig einen Diebstahlschutz; Kindersitze und Anhänger dürfen nicht angebracht werden



z. B. NIU M-Serie

E-Motorroller: Hebel statt Pedale

Definition:
Elektrofahrfahrzeug ohne Treteantrieb und Pedale, beschleunigt über einen Gasgriff

Führerschein/Prüfbescheinigung:
✓ Min. Führerschein Klasse AM (Im Pkw-Führerschein Klasse B enthalten)

Versicherungskennzeichen:
✓ Pflicht (etwa ab 70 Euro pro Jahr)

Mindestalter:
16 Jahre

Straßenzulassung:
✓ TÜV-Prüfung und EU-Zulassung nötig

Nutzung von Radwegen:
✗ Radwege dürfen nicht genutzt werden

Höchstgeschwindigkeit:
45 bis 80 km/h

Helmpflicht:
✓ Mofa-/Motorradhelm nötig

Fact(s):
Auf dem Fahrzeug haben bis zu zwei Personen Platz; Elektro-Motorroller sind besonders in Großstädten zum Mieten sehr beliebt

Nach einer guten halben Stunde schloss unser Referent seinen Vortrag und nach ein paar Fragen aus dem nun deutlich kleiner gewordenen Plenum auch unser Nachmittag mit der Polizei Stuttgart. Bericht WPr Bilder LS



Albert Einstein

Sprüche (gefunden von MD)

Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs Neue.

Und war es schlecht, ja dann erst recht.

Im neuen Jahr Glück und Heil,
Auf Weh und Wunden gute Salbe!
Auf groben Klotz ein grober Keil!
Auf einen Schelmen anderthalbe!

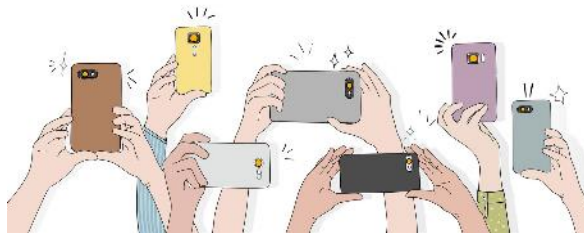


Johann Wolfgang von Goethe

Interessenabfrage:

Ihr Seniorenbeirat möchte im nächsten Jahr einen Kurs für Smartphone-Nutzer*innen anbieten. Das Angebot soll sich beschränken auf Nutzer mit Geräten des Betriebssystems Android. Unsere Referenten geben praktische Hilfe in puncto:

- Telefonie
 - Gespräche aufbauen und annehmen
 - Ein Telefonbuch erstellen
 - mit bekannten Daten
 - mit Rufnummern von Anrufer*innen
- Internetverbindungen herstellen
- mit dem Datenvolumen des Providers
- mit WLAN
- Themensuche per Internet mit Suchmaschinen (z.B. Google, Startpage etc).
- Apps laden (z.B. aus Google Play) und nutzen am Beispiel von VVS, Bahn-Navigator, „Mein Magenta“ und „Voice Mail“.
- Verschicken und Empfangen von E-Mails (z.B. das Versenden von Fotos)
- Fragen der Teilnehmer*innen (soweit möglich) beantworten.



Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Signal etc.) sollen ein zweiter Schwerpunkt werden.

Wenn Sie Interesse an einem Seminar mit den o. a. Themen haben, dann schreiben Sie uns bitte eine E-Mail, gerne auch mit weiteren Themenwünschen: buero@telekomsenioren-stuttgart2.de Stichwort „Smartphonetraining“

ADE 2022: JAHRESABSCHLUSSFEIER IM HAUS AM SEE

Am Donnerstag, den 8. Dezember erlebten wir endlich wieder einmal einen gemütlichen Jahresausklang bei der Weihnachtsfeier der Telekom-Senioren Stuttgart 2. Rund 75 Gäste erinnerten sich während des Jahresrückblicks an Veranstaltungen und Wanderungen im Jahr 2022. Es konnten viele schöne Momente und Eindrücke per Foto eingefangen werden. Diese untermalten die Jahresrückschau auf beeindruckende Weise. Lothar Sohns, Sprecher des SBR2-Teams bedankte sich bei allen Gästen und Mitwirkenden.

Dann folgte der Ausblick auf das Neue Jahr 2023 mit voraussichtlich 10 Wanderungen, mehreren Fahrradtouren und einer Moselreise ins Eurostrand-Ressort Leiwen. Zwei Tagesausfahrten nach Mannheim zur Bundesgartenschau und im Herbst nach Bad Wimpfen runden das Reiseprogramm ab. In S.-Heslach im Saal des „alten Feuerwehrhauses“ sollen im kommenden Jahr eine virtuelle Reise in den hohen Norden Europas (Island und die Färöer-Inseln) und ein weiterer Info-Nachmittag stattfinden.



Herr Sohns verabschiedete Gaby Schmitz, die wegen Krankheit nicht anwesend sein konnte, aus dem Kreis des Seniorenbeirats. Er dankte ihr für viele interessante Wanderungen und die zuverlässige Planung und Koordination als Wanderobfrau.

Unsere „Neuen“ Anita und Eberhard Kutscher sind bereits aktiv in der Planung und Organisation von Wanderungen im Jahr 2023. Wir freuen uns über den Zuwachs im

Team und wünschen den beiden einen guten Start, baldige Gelegenheiten unsere Senioren kennen zu lernen und viel Wanderlust und allweil passendes Wanderwetter.

Zum Schluss seiner Ausführungen dankte Lothar Sohns allen Kolleginnen und Kollegen, die mit großen und kleinen Spenden unsere örtliche Seniorenarbeit unterstützt haben. Dann lauschten wir bei leckeren selbstgebackenen „Gutsle“ und der Verköstigung durch das Haus am See einer Weihnachtsgeschichte über das Lametta. Diese heitere Anekdote trug Gerhard Zach so eloquent und bildlich vor, dass sich kaum jemand das Schmunzeln verkneifen konnte. Und als dann das Sauerkraut als Lametta-Ersatz ins Spiel kam, vernahm manch einer sogar einen metallenen Geschmack auf der Zunge...

Bericht: EB und LS, Foto LS

AUSBLICK - PROGRAMM 2023

Januar

Am 13. Januar 2023 Führung im Schorndorfer Torhaus (Ludwigsburg) durch die Ausstellung „Die Ermittler“.



Hier präsentiert das Bundesarchiv eine Dauerausstellung über die juristische Aufarbeitung von NS-Verbrechen in Deutschland. Aufgrund räumlicher Vorgaben ist die Zahl der Besucher auf 20 beschränkt und eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Wir laden rechtzeitig zu diesem Termin ein. Bei mehr als 20 Anmeldungen machen wir eine Warteliste auf für einen Folgetermin. Gerhard Zach wird für uns diesen Besuch organisieren

Februar

23.02.2023: Wanderung „Beutelsbach – Strümpfelbach“

Treffpunkt: Stgt. Hbf. 9:15 Uhr, Beutelsbach: 10:00 Uhr



Manfred Trost, Tel.: 07151 67947, mobil: 0170 9308128

März

23.03.2023: Wandern von Böblingen nach Holzgerlingen

Treffpunkt: S1 => Herrenberg 9:50 Uhr
10:30 Uhr, Böblingen Bahnhofsvorplatz (Sehne)



Eberhard Kutscher, mobil: 0171 4773463

Virtuelle Reise: Island und die Färöer-Inseln

„Insel zwischen Feuer und Eis“ wird Island oft genannt, aber ebenso sehenswert wie die spektakulären Landschaftsbilder ist die Tierwelt, zum Beispiel an den zahlreichen Vogelfelsen oder auf einer Walbeobachtungstour. Und wer einfach entspannen will, hat dazu die beste Gelegenheit in einem der zahlreichen heißen Naturbadebecken.

Dass man auch die Färöer-Inseln, am Anfahrtsweg mit dem Schiff gelegen, nicht einfach links liegen lassen sollte, spricht sich allmählich herum; besonders Wanderfreunden bietet sich ein reizvolles Gelände ohne „ausgetretene Pfade“, das den Orientierungssinn herausfordert.

Manfred Trost hat auf zwei Reisen beide Inseln besucht und wird uns in seinem Vortrag Bilder der touristischen „Highlights“, aber auch abgelegener Gegenden, die nur auf Wanderungen erreichbar sind, zeigen.

April

20.04.2023: Wanderung Feuerbach Pfostenwäldle - Hohe Warte Feuerbach – Feuerbacher Tal

Treffpunkt: Stgt. Hbf. 9:20 Uhr, Pfostenwäldle: 10:00 Uhr



Gerhard Wäschle, Tel.: 0711 886886, mobil.: 0171 9306716

Mai

25.05.2023: Wanderung „Rote-Socken-Weg“ S.-Heslach

Treffpunkt: Stgt. - Marienplatz, Anfahrt jeder individuell



Gerhard Zach: mobil: 0170 3450454

Tagesausflug nach Mannheim zur Bundesgartenschau ist in der Planung. Bitte Einladung im April '23 abwarten.

Juni

15.06.2023: Wanderung Winnenden - Breuningsweiler zur Kreuzeiche – Kleinheppach

Treffpunkt: Stgt. Hbf. 08.15 Uhr oder Winnenden-ZOB um 9:00 Uhr mit Bus 331 nach Breuningsweiler



Gertraud Schmitt, mobil: 0175 1610691

Juli

20.07.2023: Wandern von Plüderhausen nach Waldhausen

Treffpunkt: Schorndorf Bahnhof um 10.15 Uhr

Margot Dönges, mobil: 0175 5920414

August

Wanderung in Planung: durch Eberhard Kutscher

September

Wanderung in Planung: durch Eberhard Kutscher

Mehrtagesreise vom 10. -15.09.2023 in das Eurostrand-Ressort „Moseltal“ mit zahlreichen Highlights. Alle Einzelheiten siehe Seiten 10 und 11 in dieser Ausgabe.

Oktober

Wanderung in Planung: durch Eberhard Kutscher

Tagesausflug ins Heilbronner Land nach Bad Wimpfen ist in der Planung. Bitte Einladung im August 2023 abwarten.

November

23.11.2023: Wanderung von Stgt-Rotenberg über Kernen zum Esslinger Jägerhaus.

Treffpunkt: Stuttgart Hbf. 9.20 Uhr



Manfred Trost, Tel.: 07151 67947, mobil: 0170 9308128

Dezember

Jahresabschluss und Adventsfeier ist in der Planung. Bitte Einladung im November 2023 abwarten.

Diese Auflistung wird stets aktualisiert. Auf unserer Homepage

www.telekomsenioren-stuttgart2.de

finden Sie alle Termine, Ziele und Inhalte unseres Jahresprogramms, soweit diese durchgeplant und mit den Beteiligten abgestimmt worden sind.

Wir versenden an die bei uns registrierten Kolleginnen und Kollegen Einladungen und Nachrichtenblätter per E-Mail. Gedruckte Schreiben versenden wir ausschließlich an die Damen und Herren, die hierfür angemeldet sind.

GEDANKEN ZUR WEIHNACHTSZEIT

Von Margot Dönges ©



Weihnachtsfest, –Fest der Liebe – ist das noch so?
 Der Stern über Bethlehem, macht der uns noch froh?
 Brennen Kerzen am Christbaum noch echt und loh?
 Frieden auf Erden, wo ist das noch so?
 Kehrt die Botschaft noch einmal wieder,
 singt ihr mit den Kindern noch Weihnachtslieder?



Frieden auf Erden ist gar nicht mehr weit?
 Krieg auf der Welt ruht zur Weihnachtszeit?
 Für Hungrige steht überall Essen bereit?
 Glaubenskämpfer werden endlich gescheit,
 beenden den Kampf und damit das Leid,
 sind nun zum Verstehen der Anderen bereit?

Sollen wir nicht alle dem Fremden vergeben,
 ihm seinen Glauben lassen und sein Leben?
 Auch alle Tiere brauchen ihren Lebensraum,
 sterben sie, ist für den Mensch auch aus der Traum.
 Wenn alle nur kämpfen, um selbst gut zu leben,
 wird es auf der Welt niemals Frieden geben.



Den Frommen lasst wenigstens ihre Lieder,
 von Glauben, von Hoffnung, von Frieden kehrt wieder!
 Welt ging verloren, Christ ist geboren,
 Der Retter der Welt, von Gott auserkoren.
 Den Menschen auf der Erde ist diese Geschichte bekannt,
 wann endlich dringt sie tiefer in unseren Verstand?



Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mailadresse mit. Dann erhalten Sie immer unsere neuesten Informationen!